

Awareness- konzept

Für die Veranstaltungen des

Wir streben nach einem rücksichtsvollen Miteinander auf allen unseren Veranstaltungen

Wozu ein Awareness-Konzept?

Das Netzwerk Plurale Ökonomik ist eine Vereinigung von Studierenden, Lehrenden und Forschenden, die sich kritisch mit den Wirtschaftswissenschaften auseinandersetzen (siehe [Impulspapier](#)). Unser Einsatz für eine zukunftsfähige Ökonomik umfasst auch die Beschäftigung mit gesellschaftlichen Verhältnissen, welche nicht bei der Kritik an den Lehrinhalten aufhört. Vielmehr ist es unser Anspruch, dass wir die weiterhin bestehenden Macht- und Herrschaftsverhältnisse auch in unserem gemeinsamen Engagement und Umgang miteinander reflektieren. Wir leben in einer Gesellschaft, die ungleiche Verhältnisse stetig reproduziert und aufrechterhält. Dieses Awareness-Konzept soll dabei helfen, sensibel gegenüber diesen ungleichen Verhältnissen und daraus entstehender Diskriminierung zu sein und insbesondere bei Veranstaltungen des Netzwerks Anwendung finden.

Was ist Awareness?

Awareness bedeutet übersetzt "Achtsamkeit" oder "Bewusstsein" und bezieht sich dabei insbesondere auf Diskriminierungen wie Sexismus, Rassismus, Ableismus, Klassismus, Antisemitismus und Queer- oder Trans*feindlichkeit. Es soll dazu dienen, diskriminierende und gewaltvolle Verhältnisse zu minimieren. Beleidigungen, Grenzverletzungen und Diskriminierungen haben auf Veranstaltungen des Netzwerks Plurale Ökonomik keinen Platz. Stattdessen wünschen wir uns eine angenehme Atmosphäre für alle Personen, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Unsere Veranstaltungen sollen Orte sein, an denen wir in einem respektvollen Miteinander gleichberechtigt diskutieren und voneinander lernen können. Wir verstehen unter "Awareness" einen achtsamen Umgang miteinander, bei dem du dein eigenes Verhalten mit Bezug auf Privilegien und Vorurteile reflektierst, die Grenzen deines Gegenübers respektierst und deine eigenen Grenzen kommunizierst. Auf einer niedrigschwelligen Ebene kann das bereits bedeuten, dass sich alle über eventuelle Wissenshierarchien Gedanken machen und versuchen ihre Gedanken und Argumente so zu teilen, dass alle daran teilhaben können.

Was macht das Awareness-Team?

Auf Netzwerkveranstaltungen sind, je nach Größe, immer eine oder mehrere Awareness-Personen vor Ort ansprechbar oder telefonisch erreichbar. Wenn du dich in einer bestimmten Situation oder mit einzelnen Personen unwohl fühlst oder wenn du diskriminierendes oder grenzverletzendes Verhalten mitbekommst oder selbst erfährst, findest du beim Awareness-Team Unterstützung. Das bedeutet vor allem, dass wir:

- dir einen ruhigen Raum und möglichst sicheren Ort anbieten abseits des Trubels,
- in oder nach grenzüberschreitenden Situationen, ansprechbar sind und dir helfen,
- mit dir als betroffener Person einen Umgang mit den grenzüberschreitenden Situationen finden oder auch
- dich an externe Hilfe weiterleiten.

Du hast deine eigenen individuellen Grenzen und entscheidest selbst darüber, wann diese überschritten sind. Persönliche Grenzen sind immer okay! Wir als Awareness-Team nehmen deine Aussagen und Wahrnehmung ernst und unterstützen dich in deinen Bedürfnissen.

Kein Mensch ist frei davon, andere zu diskriminieren und kein Mensch ist frei davon, diskriminiert zu werden. Daher steht für uns Dialog und Klärung in Form von wertschätzender gemeinsamer Kommunikation an oberster Stelle. Im Fall von Übergriffen und Verstößen, welche nicht mit Unwissen zu verzeihen sind, sondern in klarem Bewusstsein passieren und dazu führen, dass eine gemeinsame Anwesenheit auf der Veranstaltung nicht mehr möglich ist, kann das zu einem Ausschluss von der Veranstaltung führen, welche je nach Begebenheit im Kollektiv entschieden wird.

Gemeinsam können auch alle Anwesenden eine Atmosphäre der Achtsamkeit füreinander schaffen. Tretet füreinander ein, wenn ihr auf Veranstaltungen des Netzwerks potentiell diskriminierendes Verhalten beobachtet. Solltet ihr den Eindruck haben, dass eine Person von einer Situation überwältigt wird, fragt im Zweifel nach, ob alles in Ordnung ist, ergreift das Wort füreinander oder wendet euch ans Awareness-Team. Bereits das Gefühl, nicht allein zu sein, kann für Betroffene manchmal schon ausreichen, um die eigene Handlungsfähigkeit wiederzufinden.

Wie sieht es mit mentaler Gesundheit aus?

Netzwerkveranstaltungen mit vollem Programm, stressigen Themen und vielen Menschen können mental sehr anstrengend sein und überfordern. Von Seiten der

Veranstalter*innen sollten daher genügend Pausen und Ruhezeit eingeplant sein. Es ist jedoch auch wichtig, dass du deine eigenen Grenzen und Bedürfnisse kennst und achtest. Pausen, die du brauchst, darfst du einerseits sehr gern entweder aktiv einfordern - andere Teilnehmer*innen werden es dir sicherlich danken. Andererseits ist es auch vollkommen in Ordnung, einen Programmpunkt zu skippen, um dein Stresslevel zu regulieren, dich zu bewegen oder länger zu schlafen. Versuche nur, dabei nicht zu spät zu Workshops zu kommen, um diese nicht zu stören, oder Care-Arbeit komplett anderen Menschen zu überlassen.

Wende dich gern vertraulich an das Awareness-Team oder direkt an die Veranstalter*innen, wenn dir strukturelle Defizite auf Netzwerkveranstaltungen auffallen, die dich belastet haben, damit dies zukünftig beachtet werden kann. Strukturelle Gründe für mentale Belastungen möchten wir so weit wie möglich vermeiden.

Mental Health ein wichtiger Bestandteil dieses Awareness-Konzepts, um auch das Bewusstsein für mentales Wohlbefinden zu fördern. Umgekehrt ist Awareness-Arbeit im Allgemeinen auch für die mentale Gesundheit der Teilnehmer*innen wichtig. Das Awareness-Team hat jedoch keine therapeutische Ausbildung und kann nur in begrenztem Umfang für das mentale Wohlbefinden aller Teilnehmenden sorgen. Vielmehr sind hier Selbstverantwortung sowie der Umgang in der Gruppe von großer Bedeutung. Die Verantwortung für dein mentales Wohlbefinden liegt in erster Linie bei dir, deiner Selbstwertschätzung und der Wahrung deiner eigenen individuellen Grenzen. Ein achtsamer und wertschätzender Umgang miteinander kann eine Kultur der Selbstwertschätzung fördern.

Folgender Satz aus dem Kommunikationskonzept gilt daher als Awareness-Leitsatz für unsere Veranstaltungen, damit alle sich wohlfühlen können:

Gehe respektvoll und wertschätzend mit dir und anderen um.

Eine schöne Veranstaltung mit lieben Menschen, tollen Erfahrungen und lehrreichem inhaltlichen Austausch wünscht dir

Die Awareness AG

Unsere Erreichbarkeit: awareness@plurale-oekonomik.de

[Hier](#) findest du das Kommunikationskonzept von unserem Verein, welches nicht von der Awareness AG verfasst wurde, aber in dieses Awareness-Konzept eingeflossen ist. Es wurde nicht von uns als Team geschrieben, beinhaltet jedoch unsere Mitarbeit.